



Ausgabe 2013

ZWAB Journal

www.zwab.de

Inhaltsverzeichnis

- 02 Service
- 03 Angaben zum Verband
- 04 Aktuelles
- 05 Info's
- 06 Verbandsgliederung
- 07 Wichtige Bauvorhaben
- 08 KOWA-MV
- 10 20 Jahre ZWAB
- 13 Homepage
- 14 Statistik
- 15 Trinkwasserqualität

20 Jahre



ZWAB

**20 Jahre im Dienste der Umwelt
20 Jahre Wirken für
eine regionale Entwicklung**

Entsorgen



Verwalten



Versorgen



Liebe Leser,

im Jahr 2013 gibt es für den ZWAB aus unterschiedlichen Gründen Anlass Bilanz zu ziehen. Die wichtigsten sind vielleicht das 20 jährige Bestehen des ZWAB und der Abschluss eines personellen Umbruches, in dessen Ergebnis in den vergangenen drei Jahren eine Reihe langjähriger und verdienter Mitarbeiter den Betrieb verlassen haben und neue Mitarbeiter eingestellt wurden. Dabei ist klar, dass eine Bilanz 20 Jahre ZWAB und vor allem das Wirken der nunmehr ausgeschiedenen Mitarbeiter nicht voneinander zu trennen sind.

Wenn man versucht, eine wirklich kritische Bilanz zu ziehen, wird man sicherlich Punkte finden, bei denen man im Nachhinein sagt, dass man es hätte besser machen können. Unbestritten ist aber auch, dass der ZWAB von wirklich tiefen Rückschlägen verschont geblieben ist. Der ZWAB hat seinen Betrieb als Neugründung im Jahr 1993 aufgenommen und ist über die LUWAG mit der Betriebsführung zunächst für den Zweckverband Lubmin und dann für den Zweckverband Züssow bzw. das Amt Landhagen, mit Übernahme der Wasserversorgung im Jahr 1999 und der Fusion der vorgenannten Einzelkörperschaften zum heutigen ZWAB kontinuierlich zu einer vorteilhaften wirtschaftlichen Größenordnung gewachsen. Die heutigen Schmutzwasserentsorgungssysteme sind vom Prinzip aus einer Erstherstellung heraus entstanden und im Trinkwassersystem wurden nach Übernahme der Trinkwasserversorgung 12 Wasserwerke stillgelegt und ein neues Trinkwasserkonzept umgesetzt. Mit Ausnahme von moderaten Gebührenerhöhungen im Jahr 2010 und 2012 konnten dabei die Gebühren über den gesamten Zeitraum stabil gehalten werden.



Dr. Harcks



Hermann

Alles in allem kann deshalb wohl mit Recht davon ausgegangen werden, dass der ZWAB seiner Verantwortung für eine sichere und bezahlbare Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung gerecht geworden ist.

In den nächsten Jahren wird es vor allem darum gehen, die neuen Mitarbeiter einzuarbeiten, die entstandene vorteilhafte wirtschaftliche Größe des Verbandes zu sichern und ggf. durch Übernahme zusätzlicher Aufgaben z.B. in der Niederschlagswasserbewirtschaftung auszubauen. Und nicht zuletzt wird es darum gehen, dem Alterungsprozess der technischen Anlagen umfassend und kontinuierlich entgegenzuwirken.

Wie immer finden Sie zu dem einen oder anderen in unserem Vorwort angesprochenen Thema im weiteren Verlauf ergänzende und hoffentlich für Sie auch interessante Informationen.

Dr. Harcks
Verbandsvorsteher

Hermann
Betriebsleiter

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zvwab.de
Internet: www.zvwab.de

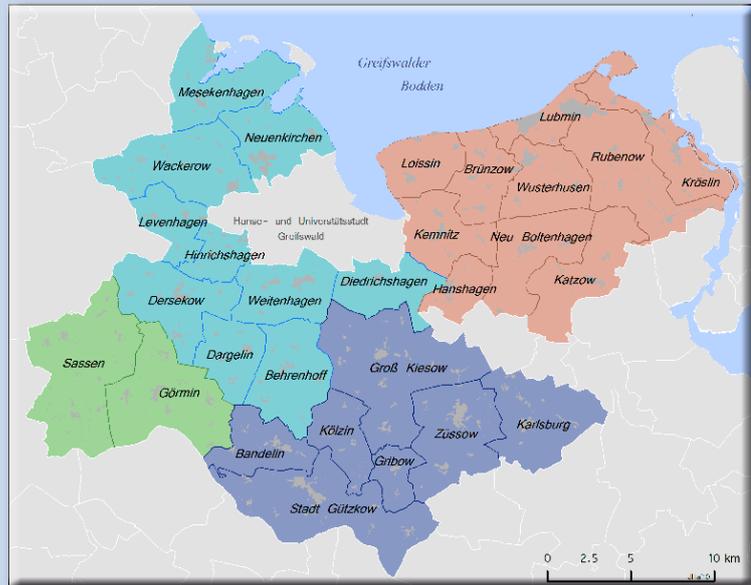
Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
bzw. nach pers. Vereinbarung

Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

• Zentrale		514-0	info@zvwab.de
• Sekretariat	Frau Meyer	514-200	Meyer@zvwab.de
• Kundenabrechnung	Frau Tippensäuffer	514-114	Tippensaeufer@zvwab.de
	Frau Friedrich	514-113	Friedrich@zvwab.de
• Forderungs-/ Mahnwesen	Frau Schröder	514-115	Schroeder@zvwab.de
• Liegenschaften/Recht	Frau Bräsel	514-105	Braesel@zvwab.de
• Anschlusswesen	Herr Wegner	514-109	Wegner@zvwab.de
• Buchhaltung	Frau Schulmeister	514-120	Schulmeister@zvwab.de
• Technisches Zählerwesen	Herr Matzke	514-232	
• Technischer Abnahmedienst		0171 / 701 68 06	
• Störungsdienst Abwasser		0170 / 347 67 17	
• Störungsdienst Wasser		0170 / 297 03 77	

Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

Amt Landhagen

mit den Gemeinden

Behrenhoff, Dargelin, Diederichshagen, Dersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen

Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

Amt Züssow

mit den Gemeinden

Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Bandelin, Gützkow und Kölzin

Die Mitgliedschaft für Gribow, Gützkow und Kölzin bezieht sich auf den Abwasserbereich.

Wrangelsburg und Lühmannsdorf sind Mitglieder des ZV Festland Wolgast

Amt Lubmin

mit den Gemeinden

Loissin, Kaminitz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Kätzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin

Amt Peenetal-Loitz

mit den Gemeinden

Görmin, Sassen-Trantow

Betriebsführung Trinkwasser zurzeit über die Stadtwerke Loitz

Dienstleistung

Abwasserentsorgung im Ortsteil

Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsleitung

Herr Dr. Michael Harcks Verbandsvorsteher
Herr Riechert und Herr Warkus Stellvertreter

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Hermann
stellvertr. BL Herr Steinfurth

Verbandsversammlung

Bürgermeister

Aufgabe:

kommunale Rahmenvorgabe für den Fachbetrieb

Aufgabe:

technische und wirtschaftliche
Absicherung der Trinkwasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Impressum

Redaktion: ZWAB

Satz/Layout: www.gryps-art.de

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	559.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	2.006.000 €
Jahresabwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.017.565 m ³
Abwasserkunden:	9.354 Anzahl
eigene Kläranlagen:	25 Anzahl
Kanalnetz:	200 km
Druckrohrleitung:	167 km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Wolgast
Verbrauchsgebühr	1,89 €/m ³	2,06 €/m ³	4,99 €/m ³	1,89 €/m ³
Grundgebühr	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	--	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	2.716.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	3.508.000 €
Jahrestrinkwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.036.710 m ³
Trinkwasserkunden:	9.715 Anzahl
Wasserwerke:	2 Anzahl
Rohrnetz:	485 km

Trinkwassergebühren

Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,72 €/m ³
Grundgebühr (Qn 2,5)	7,20 €/Monat

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald im Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

Termine für Zählerablesung 2013/2014

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	September	Karlsburg	November	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	Januar	Katzow	April	Neuenkirchen	Januar
Dargelin	Mai	Kemnitz	Oktober	Rubenow	August
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Wackerow	März
Diedrichshagen	Februar	Levenhagen	November	Weitenhagen	Oktober
Groß Kiesow	August	Loissin	September	Wusterhusen	Februar
Hanshagen	März	Lubmin	Juni	Züssow	November
Hinrichshagen	April	Mesekenhagen	Februar		

Die genauen Zeiträume der Ablesung entnehmen Sie bitte der Presse. Sollte unser Ableser Sie einmal nicht antreffen, so hinterlässt er eine Ablesekarte. Sie können dann selbstständig den Zähler ablesen, sich telefonisch bei uns melden, uns die Karte zusenden oder (über unsere Homepage) eine email senden. Bei den Gemeinden, bei denen wir nur die Abwasserentsorgung vornehmen, wird die Abrechnung möglichst zeitnah mit der Trinkwasserabrechnung durch uns erstellt.

Verbandsversammlungen

Seit dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fanden am 17.10.2012, 28.11.2012 und 27.02.2013 Verbandsversammlungen statt. Beschlüsse wurden in den Verbandsversammlungen zu folgenden Punkten gefasst:

- Gebührenachkalkulation 2011
- Fusionsverhandlungen mit dem ZV Festland Wolgast
- Neuberufung der Betriebsleitung des ZWAB
- Ergebnisfeststellung zum Jahresabschluss 2011 mit einem Jahresergebnis von -23.330 Euro
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2012
- Wirtschaftsplan 2013
- Gebührenkalkulation Trink- und Abwasser 2013
- Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasser
- Beschlussfassung zur Neufassung der Verbandsatzung



Verbandstag

Der jährliche Verbandstag fand im letzten Jahr in der Wassermühle in Hanshagen statt. Für die Verbandsmitglieder war es dabei interessant zu sehen, welche Bedeutung das Wasser im umfassenden Sinne schon früher für die Menschen hatte.



Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand tagte am 22.08.2012, 12.09.2012, 10.10.2012, 24.04.2013 und am 12.06.2013. Hauptthemen waren die allgemeine betriebliche Lage, der Neubau der Kläranlage Lubmin, die Fusionsverhandlungen mit dem ZV Wolgast und der personelle Umbruch.



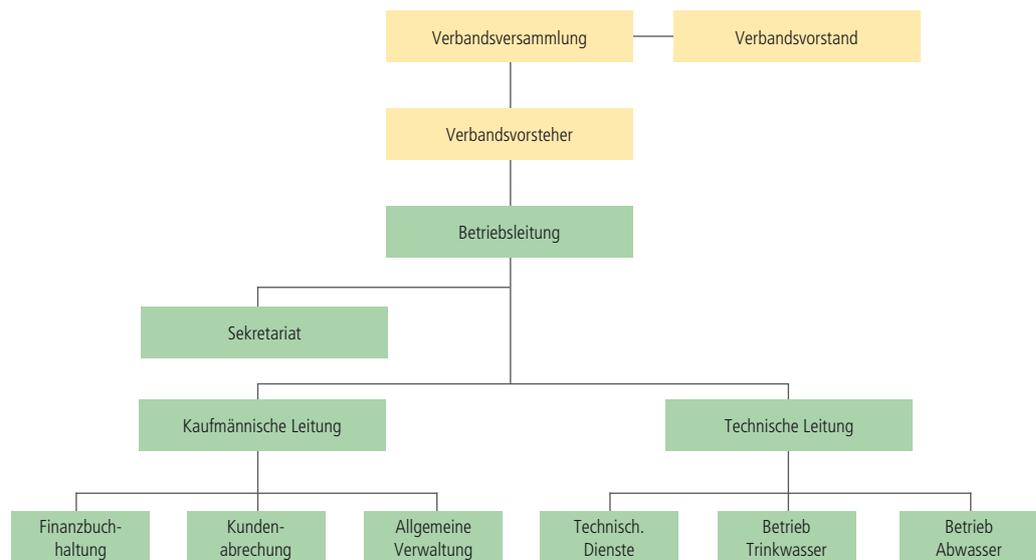
Betrieb

Bezogen auf den unmittelbaren Betrieb wurde im vergangenen Jahr an gleicher Stelle über Veränderungen in der Betriebsleitung und den fortschreitenden personellen Umbruch informiert. Die damit zusammenhängenden Veränderungen sind auch weiterhin ein wichtiges Thema, wenn auch mit anderen Schwerpunkten. Der eigentliche personelle Umbruch, in dessen Zusammenhang zuletzt 12 Mitarbeiter den Betrieb altersbedingt verlassen haben, kann nämlich als abgeschlossen betrachtet werden. Der Schwerpunkt hat sich jetzt auf die Einarbeitung der neu eingestellten Mitarbeiter und die Anpassung der Arbeitsabläufe verlagert. Diese Anpassung ist nicht nur durch veränderte Fähigkeiten der Mitarbeiter nötig, sondern auch weil der zukünftige Betrieb in der Summe mit weniger Personal organisiert werden muss.



Technischer Leiter
Herr Steinfurth

Verbandsgliederungsplan



Weitere Schwerpunkte, die den Betrieb in besonderer Weise gefordert haben, waren die Weiterführung des Baus der Kläranlage in Lubmin und die Fusionsverhandlungen mit dem Zweckverband Wolgast. Letztere wurden fast über ein Jahr intensiv und detailliert geführt. Wenn es am Ende doch nicht zu einer Fusion gekommen ist, dann deshalb, weil es unterschiedliche konzeptionelle Vorstellungen in Punkten wie der Betriebsstruktur, der Personalbemessung, zur kaufmännischen Betriebssoftware und bei Standortfragen gab. Auch wenn die Gespräche damit zunächst gescheitert sind, haben sich beide Seiten versichert, dass dies für die Zukunft nicht das abschließende Ergebnis sein muss.

Wichtige Bauvorhaben 2013

Bereich Trinkwasser

- Erschließungsarbeiten Bungalow-siedlung Loissin
- Erschließungsarbeiten im Rahmen Erneuerung Ortsdurchfahrt Züssow
- Düker/Straßenquerung Wusterhusen
- Erschließungsarbeiten im Rahmen des Neubaus Ortsumgehung Levenhagen
- Erneuerung Prozessleitsystem Trinkwasser
- Netzerneuerung Wiesenstraße 3a in Netzeband
- Notstromaggregat Druckstation Schlagtow
- Netzerneuerung Freest Ausbau
- Netzerneuerung Fischerweg in Vierow



Bereich Schmutzwasser

- Erschließungsarbeiten im Rahmen des Neubaus Ortsumgehung Levenhagen
- Netzerneuerung im Ergebnis durchgeführter Dichtheitsprüfungen an unterschiedlichen Orten
- Anlagenerneuerung Kläranlage Behrenhoff
- Anlagenerneuerung Kläranlage Gribow
- Anlagenumverlegung im Rahmen Brückensanierung Lodmannshagen
- Weiterführung Neubau Kläranlage Lubmin



Regenwasser

Zum Thema Regenwasser haben wir in der Vergangenheit mehrfach über Probleme in einigen Ortslagen und über die Zuständigkeit informiert. Der ZWAB hat diese Aufgabe zurzeit noch nicht übernommen, sondern mit einer Niederschlagssatzung aus dem Jahr 2008 lediglich die Voraussetzung für eine Aufgabenübertragung geschaffen. Auf dieser Grundlage haben nunmehr die Gemeinden Neuenkirchen und Brünzow durch eine entsprechende Beschlussfassung den ZWAB aufgefordert, die Rahmenbedingungen für eine mögliche Aufgabenübertragung zu formulieren. Was sich in dieser Form relativ einfach anhört, ist in der Praxis jedoch weitaus schwieriger. Die Formulierung der Rahmenbedingungen setzt nämlich zunächst gründliche Kenntnisse zum Anlagenbestand, zu den aktuellen Problemen und die Zusammenführung beider Erkenntnisse zu einem Zukunftskonzept voraus. Bezüglich der Bestandsanalyse wurden hierzu inzwischen Kamerabefahrungen durchgeführt und ausgewertet. Zur Problemerkennung wurden bestehende Konzepte analysiert und Ortsgespräche durchgeführt. Nach Auswertung dieser Vorarbeiten ist geplant, die Rahmenbedingungen für eine mögliche Aufgabenübernahme noch in diesem Jahr in den Gemeinden vorzustellen.



Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg – Vorpommern e.V. (KOWA MV)

Das Kürzel KOWA MV steht für die „Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern e. V.“. Die KOWA MV versteht sich als Interessenvertretung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Land Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist ein eingetragener Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht. Die Mitgliedschaft steht kommunalen Zweckverbänden in Mecklenburg-Vorpommern offen, die die Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung selbstständig wahrnehmen. Die KOWA MV wird durch ihren gewählten Vorstand nach außen vertreten und hat ihren Vereinssitz in Bad Doberan.



Kontakt:

KOWA MV Geschäftsstelle
Vorstandsvorsitzender Klaus Rhode
Kammerhof 4
18209 Bad Doberan

Telefon: 038203 713-11
Fax: 038203 713-70
E-Mail-Adresse: info@kowamv.de
www.kowamv.de

Die KOWA hat sich nachfolgende Ziele gesetzt:

1. Interessenvertretung

Für die KOWA MV ist eine stabile und qualitätsvolle Wasserversorgung sowie eine ökologisch schadlose Abwasserbeseitigung wichtig. Deshalb müssen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erhalten und fortentwickelt werden, die eine nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung ermöglichen. Insbesondere sind hierfür rechtlich und wirtschaftlich verlässliche, langfristig berechenbare und planbare Rahmensetzungen erforderlich. Die KOWA MV nimmt die Interessen ihrer Mitglieder auf, bündelt diese und verschafft den Belangen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit Stimme und Gehör. Sie ist Ansprechpartner der Politik und anderer Interessengruppen und Schnittstelle im wasserwirtschaftlichen Dialog im Land Mecklenburg-Vorpommern.

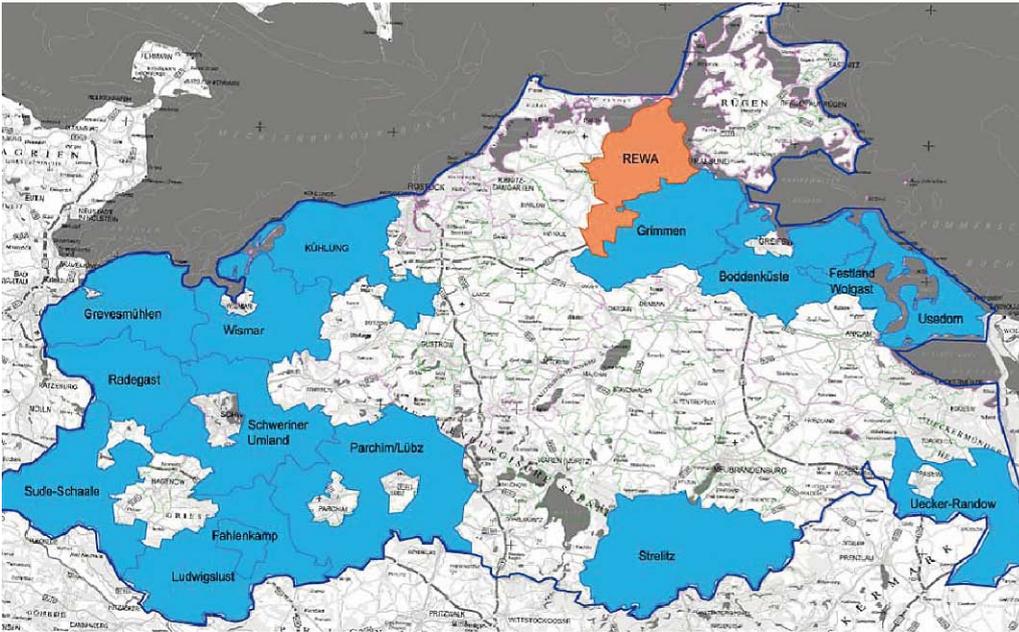
2. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die KOWA MV steht für eine transparente und kundenorientierte Kommunikation und Information. Die Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung berühren den Alltag der Bürger und Unternehmen, aber auch der Städte und Gemeinden auf vielfältigste Weise und in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen. Die KOWA MV verfolgt das Ziel, ihre Mitglieder bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen die Vermittlung der Ziele und Belange einer öffentlichen Wasserwirtschaft im Allgemeinen und die Herausgabe von Kundeninformationen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung.

3. Beratung und Information

Die KOWA MV fördert wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln und wirkt auf stabile Wasser- und Abwassergebühren und Preise hin. Sie verschafft ihren Mitgliedern die Möglichkeit, voneinander zu lernen, miteinander in Wettstreit zu treten und ihr gemeinsames unternehmerisches Know-How weiterzuentwickeln. Mit Hilfe ihrer Mitglieder ist die KOWA MV eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer und bietet ihren Mitgliedern einen Mehrwert, der zur Teilnahme und Teilhabe an einer Mitgliedschaft in der KOWA MV einlädt.

Mitglieder der KOWA sind:



Zweckverband Grevesmühlen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung



Zweckverband KÜHLUNG, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung



Abwasserzweckverband Sude-Schaale



Wasserbeschaffungsverband Sude-Schaale



Zweckverband Schweriner Umland



Zweckverband Wismar



Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grimmen



Zweckverband Wasser/Abwasser Boddenküste



Wasserzweckverband Strelitz



Abwasserzweckverband Fahrenkamp



Zweckverband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Ludwigslust



Trink- und Abwasserzweckverband Ücker-Randow, Süd-Ost



Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung - Festland Wolgast



Zweckverband Radegeest



Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung - Insel Usedom



Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund GmbH



Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim/Lübz

1999

Die Trinkwasserversorgung für das Verbandsgebiet wird von der Wasserwerke Greifswald GmbH übernommen. Die Zweckverbände Lubmin, Züssow und der Eigenbetrieb Amt Landhagen schließen sich als Rechtsnachfolger des ZV Lubmin zum ZWAB zusammen. Betriebsitz wird das Verwaltungsgebäude II der EWN GmbH. Mit Unterstützung des Beratungsunternehmens real – Plan GmbH wird für die nächsten 10 Jahre ein Betriebsentwicklungskonzept erstellt.

2000

Für den Trinkwasserbereich wird ein Trinkwasserkonzept erstellt und mit der Umsetzung begonnen. Im Ergebnis der Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes wurden 12 dezentrale Wasserwerke stillgelegt und ein neues Wasserwerk in Levenhagen errichtet. In die Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes und die Erneuerung des Anlagenbestandes wurden bis heute ca. 20 Mio. Euro investiert.

2001

Das erste Kundenjournal des ZWAB erscheint.

2003

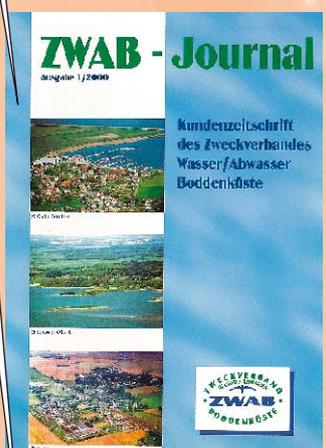
Das neue Betriebsgebäude in Diedrichshagen, Kastanienweg 2 wird an zentraler Stelle endgültiger Betriebsitz des ZWAB.

2010

Altersbedingt beginnt ein personeller Umbruch im Betrieb

2013

Der personelle Umbruch ist abgeschlossen. Der ZWAB feiert sein 20jähriges Bestehen.



SEPA - Änderungen im Lastschriftverfahren

SEPA ist die Abkürzung für **Single Euro Payment Area**, was übersetzt „Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“ bedeutet. Im SEPA-Raum werden standardisierte Verfahren für den bargeldlosen Zahlungsverkehr (Überweisung und Lastschrift) verwendet. Seit etwa 2008 können diese Verfahren parallel zu der bekannten Inlandsüberweisung / Inlandslastschrift genutzt werden. Zum 01.02.2014 müssen Unternehmen ihren bargeldlosen Zahlungsverkehr jedoch auf die einheitlichen SEPA-Verfahren umgestellt haben. Davon ist auch der ZWAB betroffen und es wird mittlerweile an der Umsetzung dieser Umstellung gearbeitet.

Einzugsermächtigungen heißen dann SEPA-Mandat, sie müssen die Gläubiger-Identifikationsnummer sowie die Mandatsreferenz enthalten. An Stelle von Konto-Nr. und Bankleitzahl treten IBAN und BIC, ab dem 01.02.2014 kann auf die Angabe der BIC bei inländischen Zahlungen verzichtet werden.



Für Sie als Kunde des ZWAB soll sich möglichst wenig ändern: sofern uns eine Einzugsermächtigung von Ihnen vorliegt, werden wir diese als SEPA-Basismandat weiter verwenden. Wir teilen Ihnen dann lediglich unsere Gläubiger-ID-Nummer und Ihre Mandatsnummer mit. Die Einzugstermine entnehmen Sie wie gewohnt Ihrer Rechnung bzw. Ihrer Abschlagsmitteilung. Vorhandene Bankverbindungen werden über eine Bankenschnittstelle in die erforderlichen Angaben von IBAN und BIC konvertiert. Sie überprüfen lediglich diese Angaben mit der IBAN und BIC auf Ihrem Kontoauszug.

Falls die Einzugsermächtigung jedoch nicht vom Zahlungspflichtigen erteilt wurde bzw. der Name des Kontoinhabers vom Namen des Zahlungspflichtigen abweicht (z. Bsp. weil der Enkel die Wassergebühren für seine Oma zahlt), werden wir eine neue Einzugsermächtigung / Basismandat anfordern.

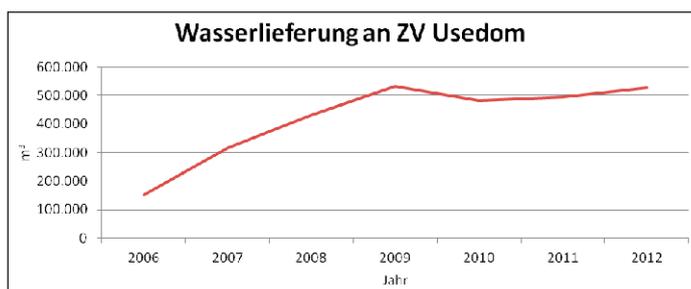
Auf Grund der SEPA-Bestimmungen ist es uns ab sofort leider nicht mehr möglich, Änderungen zur Bankverbindung telefonisch entgegen zu nehmen. Änderungen, auch den Widerruf der Einzugsermächtigung, richten Sie bitte schriftlich per Post oder Fax an den ZWAB.

Auf Grund der SEPA-Bestimmungen ist es uns ab sofort leider nicht mehr möglich, Änderungen zur Bankverbindung telefonisch entgegen zu nehmen. Änderungen, auch den Widerruf der Einzugsermächtigung, richten Sie bitte schriftlich per Post oder Fax an den ZWAB.

Trinkwasserlieferung Insel Usedom

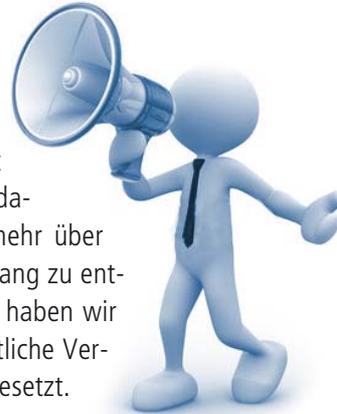
Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom

Die Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Usedom konnte auf Grundlage der bestehenden Vereinbarung jederzeit abgesichert werden. Die Verbrauchsentwicklung kann der nebenstehenden Grafik entnommen werden.



Amtliche Veröffentlichungen

Zu diesem Punkt möchten wir im diesjährigen Kundenjournal informieren, weil es hier im Laufe des Jahres für unsere Kunden Veränderungen gegeben hat. In den zurückliegenden Jahren wurde amtliche Veröffentlichungen regelmäßig über das Peene-Echo des Landkreises OVP bzw. den Loitzer Boten für den Bereich Loitz vorgenommen. Mit der Gebietsreform zum heutigen Großkreis VG haben sich die Voraussetzungen durch Einstellung des Peene-Echos geändert. Der ZWAB hat deshalb, wie andere Verbände auch, seine Verbandssatzung dahingehend geändert, dass amtliche Veröffentlichungen nunmehr über die Homepage des ZWAB vorgenommen werden. Um den Zugang zu entsprechenden Informationen so leicht wie möglich zu machen, haben wir in der Folge unsere Homepage angepasst und eine Rubrik amtliche Veröffentlichungen bereits auf der Startseite unserer Homepage gesetzt.



Die Homepage des ZWAB erreichen Sie unter www.zwab.de.

Homepage

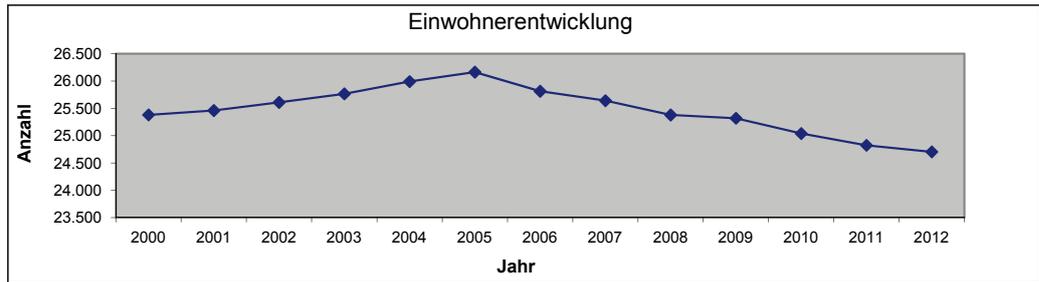
Neben allgemeinen Informationen finden Sie hier auch aktuelle Informationen zu nachfolgenden Themen:

- amtliche Veröffentlichungen
- Trinkwasseranalysen der staatlichen Behörden
- Wasser – Härtegrade in den einzelnen Ortschaften
- Ablesetermine
- Kanalspülung / Kanalbefahrung
- Download von Formularen, Anträgen und Satzungen
- Online-Formulare für Zählerstandsmitteilungen, Besitzerwechsel

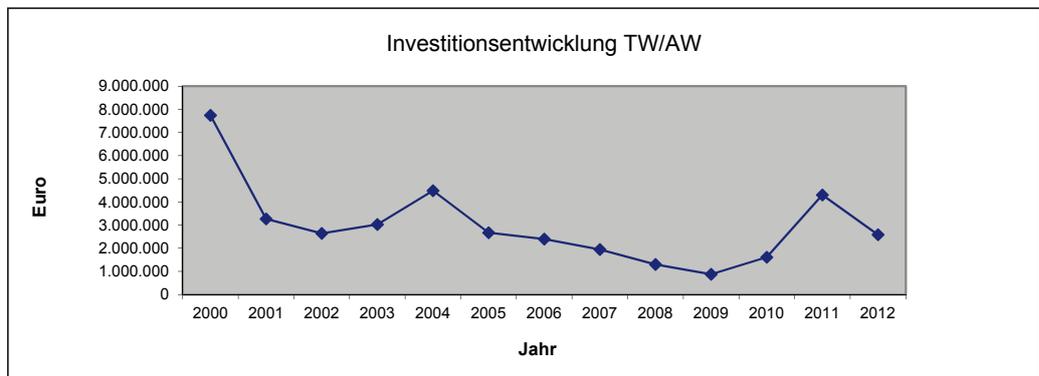


Eine im Laufe des Jahres vorgenommene Veränderung betrifft auch die Erweiterung der Homepage des ZWAB um einen Hauptpfad Region in der Benutzerführung auf der Startseite. Über diesen Link gelangen Sie zu ergänzenden Informationen aus der Region im Versorgungsbereich des ZWAB.

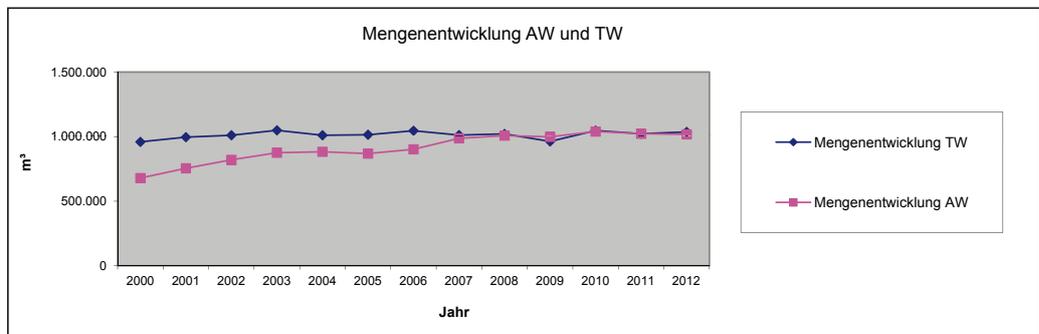
Statistische Angaben



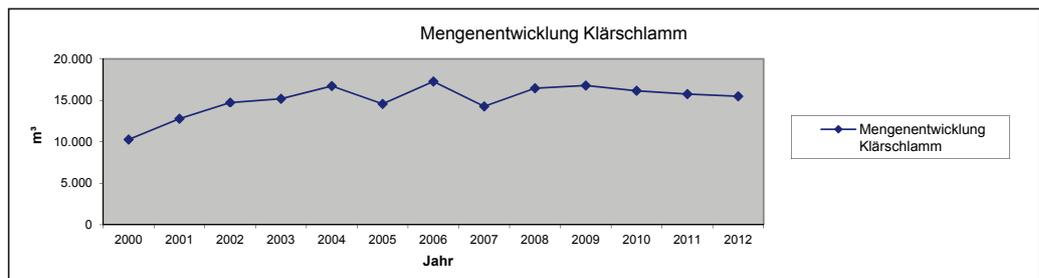
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist. Im Jahr 2012 ging die Einwohnerzahl erneut zurück.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Zeitraum von 2000 – 2012. Nach Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte stellt sich ein jährliche Investitionsvolumen von unter 1 Mio. €/a ein



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung auch klimatische Faktoren und die Entwicklung bei gewerblichen Betrieben eine Rolle. Für die Perspektive hat die Einwohnerentwicklung jedoch eine entscheidende Bedeutung.



Die Entwicklung der Klärschlammmenge steht im direkten Verhältnis zur Schmutzfracht der gereinigten Abwassermenge.

Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Seit dem 01.02.2007 ist die Wasserhärte neu definiert. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln wird der Härtebereich des Trinkwassers entsprechend nachfolgender Zusammenstellung in mmol/l Calciumcarbonat und nicht mehr in °deutscher Härte angegeben. Aus Vergleichsgründen haben wir die bisherigen Regelungen jedoch weiter mitgeführt.

Calciumcarbonat	Beschreibung	zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte
< 1,5 mmol	weich	bis 8,4 °dH
1,5 – 2,5 mmol	mittel	8,4 – 14,0 °dH
> 2,5 mmol	hart	über 14,0 °dH



Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l
Alt Negentin	5,15	Jägerhof	2,5 – 3,0	Nepzin	3,2
Alt Pansow	3,0	Jarmshagen	3,2	Netzeband	2,5 – 3,0
Alt Ungnade	3,0	Johannisthal	3,2	Neu Boltenhagen	2,5 – 3,0
Behrenhoff	5,15	Kalkvitz	4,3	Neu Dargelin	5,15
Boltenhagen	3,2	Karlsburg	3,2	Neu Negentin	5,15
Brünzow	2,5 – 3,0	Karrin	1,7	Neu Ungnade	3,0
Busdorf	3,0	Katzow	2,5 – 3,0	Neuendorf	2,5 – 3,0
Dambeck	4,55	Kemnitz	2,5 – 3,0	Neuenkirchen	3,0
Dargelin	5,15	Kemnitzerhagen	2,5 – 3,0	Nonnendorf	2,5 – 3,0
Dargelin Hof	5,15	Kessin	2,5 – 3,0	Oldenburg	3,0
Dersekow	3,0	Kieshof Ausbau	3,2	Oldenhagen	3,0
Diedrichshagen	3,0	Klein Ernsthof	2,5 – 3,0	Potthagen	3,0
Dreizehnhausen	3,0	Klein Karrendorf	3,2	Pritzwald	2,5 – 3,0
Frätow	3,0	Klein Kieshof	3,2	Radlow	3,0
Freest	2,5 – 3,0	Klein Kiesow	3,2	Ranzin	3,0
Friedrichsfelde	3,2	Klein Petershagen	3,2	Rappenhagen	2,5 – 3,0
Gahlkow	2,5 – 3,0	Klein Schönwalde	3,2	Rubenow	2,5 – 3,0
Gristow	4,3	Klein Zastrow	5,15	Sanz und Höfe	3,0
Groß Ernsthof	2,5 - 3,0	Konerow	2,5 – 3,0	Schlagtow	3,0
Groß Karrendorf	3,0	Kowall	3,2	Sestelin	5,15
Groß Kieshof	3,0	Kräpelin	2,5 – 3,0	Spandowerhagen	2,5 – 3,0
Groß Kiesow	3,0	Krebsow	3,0	Steffenshagen	3,0
Groß Petershagen	3,0	Kröslin	2,5 – 3,0	Steinfurth	3,0
Grubenhagen	3,0	Kühlenhagen	2,5 – 3,0	Stevelin	2,5 – 3,0
Guest	3,0	Latzow	2,5 – 3,0	Stilow	2,5 – 3,0
Gustebin	2,5 – 3,0	Leist	3,2	Stilow-Siedlung	2,5 – 3,0
Hanshagen	3,0	Leist 1 - 3	3,2	Strellin	4,55
Heilgeisthof	3,0	Levenhagen	3,2	Subzow	3,0
Helmshagen I	3,0	Levenhagen Hof 1	3,2	Thurrow	3,0
Helmshagen II	3,0	Lodmannshagen	2,5 – 3,0	Vierow	2,5 – 3,0
Hinrichsh.Feldsiedl. u.Chausseesiedlg.	3,0	Loissin	2,5 – 3,0	Voddow	2,5 – 3,0
Hinrichsh. Heimsiedlg.	3,0	Loissin-Bungalowsiedl.	2,5 – 3,0	Wackerow	3,0
Hinrichsh. Hof 1 + 2	3,0	Lubmin	2,5 – 3,0	Wampen	3,0
Hinrichsh. Siedl.Steinbrücker	3,0	Ludwigsburg	2,5 – 3,0	Weitenhagen	3,0
Hollendorf	2,5 – 3,0	Mesekenhagen	3,2	Wusterhusen	2,5 – 3,0
Immenhorst	3,0	Moeckow	3,2	Zarnekow	3,0
Insel Koos	3,2	Müssow	3,2	Züssow	3,2

Die Uranwerte im Verbandsgebiet liegen zwischen 0,5 µg/l und 1 µg/l.

Über die vorhergehenden Informationen hinaus möchten wir an dieser Stelle nochmals auf unsere Homepage verweisen, hier sind seit 2012 die Vollanalysen aus den jeweiligen Versorgungsbereichen veröffentlicht.

